

> Hörgeräte und Hörberatung

NEUROTH-SERVICESTELLE
Tel. 055 412 89 91
Montags, 8.30 - 12.00 Uhr
Migros Markt, 8840 Einsiedeln
in der Einsiedler Drogerie
Eisenbahnstrasse 2

NEUROTH
Besser hören. Besser leben.

Smalltalk

Einsiedeln – vorwiegend heiter

Ein humorvolles ABC über Einsiedeln und seine Bewohner.
Text: Walter R. Kälin
Illustrationen: Amy Bollag

80 Seiten, gebunden, 18 Franken

Zu beziehen bei:
Publicitas
Bahnhofplatz 8 sowie
eo Druck+Verlag AG
Zürichstrasse 57
Einsiedeln
Telefon 055 418 82 82



Einsiedler Anzeiger

Dienstag, 23. März 2010 – Nummer 22

Ein schönes Päckli

Weihnachten ist erst kurz vorbei und schon werden wir wieder mit einem Päckli überrascht. Ich gestehe: Ich liebe Weihnachten und Päckli. Auch mit über 40 Jahren klopft mein Herz jeweils schneller, wenn ich die goldige Schlaufe löse und das farbige Geschenkpapier sorgfältig entferne. Dabei male ich mir immer aus, was ich bekommen könnte. Viel wichtiger als die materielle Überraschung ist mir, dass jemand an mich gedacht hat und mir eine Freude bereiten will. Darum mache ich selber auch so gerne Geschenke. Was gibt es Schöneres, als in ein freudiges Gesicht und strahlende Augen zu blicken? Meine Freude am Schen-



Zwischenluegeten 3

ken hat sich auch auf meine Frau Erika und unsere beiden Kinder übertragen. Vor allem Lars und Milena sind wahre Meister ihres Fachs. Stundenlang können sie im Stillen Kämmerlein verbringen, um ihre Lieben oder ihre Freude mit einem Geschenk zu überraschen. Selbstverständlich gehört zu jedem Geschenk auch eine selbstverfasste und gestaltete Glückwunschkarte. Ein Geschenk muss schliesslich etwas Persönliches sein. Das hätten sich auch unsere Einsiedler Parteien zu Herzen nehmen sollen. Ihr «Wahlpäckli» hat bei mir und meiner Frau Erika nämlich keine Freude ausgelöst. Wie soll ich mich über etwas freuen, wenn sich die Schenkenden primär selber beschenken wollen? Toll am Wahlpäckli finde ich einzig, dass sich viel Unbekanntes darin versteckt. Zwei von drei Kandidaten habe ich noch nie gesehen. Insofern ist wenigstens das Überraschungspotenzial gegeben und vielleicht gibt es ja auch eine Umtauschfrist oder einen Garantieschein, falls der Inhalt des Päcklis doch nicht zu gefallen weiss.

Heinz Keller

Heinz Keller wohnt zusammen mit seiner Frau Erika und den beiden Kindern in der obersten Wohnung der ZL3. Daher seine Weitsicht, wenn es um Überraschungen und Wahlpäckli geht.

«Stars ohne Spezialwünsche»

Markus Gantenbein, OK-Präsident der Schweizermeisterschaften Ski alpin im Hoch-Ybrig

Die Titelkämpfe wurden am Montag im Hoch-Ybrig abgeschlossen. Gantenbein stand wohl letztmals als OKP im Einsatz.

Urs Gusset: Wie lautet Ihre Bilanz der Rennen im Hoch-Ybrig?

Markus Gantenbein: Ich bin sehr zufrieden, obwohl das Wetter am Sonntag nicht mitgespielt hat und es Bindfäden gegossen hat. Dafür war das Wetter am Montag super. Wir sind mit Sonnenschein und spannenden Rennen für die intensiven Vorbereitungen im Vorfeld und den Grosseinsatz nach dem sonntäglichen Regen entschädigt worden.

Wo haben Sie die Rennen auf dem Hoch-Ybrig mitverfolgt?

Vorwiegend am Pistenrand. Ein guter OKP sollte während seiner Veranstaltung Zeit haben, an der Piste zu stehen und die Fahrten der Athleten zu bewundern.

Am Samstag musste auf dem Stoo der Super G der Damen und Herren abgesagt werden. Wieso konnte am Sonntag auf dem Hoch-Ybrig auch der Riesenslalom der Männer nicht durchgeführt werden?

Zum einen hatte der starke Regen die Piste aufgeweicht, zum andern hätten sich die Brillen der Fahrer im Dauerregen beschlagen. Nach mehrmaliger Verschiebung hatten wir das Rennen auch aus Sicherheitsgründen abgesagt.

Und wieso konnte am Sonntag der Slalom der Frauen ausgetragen werden?

Einerseits ist das Rennen auf einer weniger stark aufgeweichten Piste durchgeführt worden, ander-



Foto: Alois Kälin

seits sind im Slalom die Tempi weniger hoch.

Wie haben sich die Pisten am Montag beim Slalom der Männer und beim Riesenslalom der Frauen präsentiert?

Erstaunlicherweise ausgezeichnet, einer Schweizermeisterschaft mehr als würdig. Die Pisten sind maschinell und mit Schneehärter

bearbeitet worden. Alle Fahrerinnen und Fahrer konnten von fairen Verhältnissen profitieren.

Und wie viele Helfer haben im Einsatz gestanden?

Am Sonntag etwa 220 und am Montag 160. Diese Helfer rekrutierten sich aus dem Verein Ski Schwyz, dem neun Skiclubs aus der Region angeschlossen sind.

Wie haben die Fahrer auf die sonn-tägliche Absage reagiert – allen voran Olympiasieger Carlo Janka?

Seine Reaktion habe ich nicht persönlich mitbekommen. Die Athleten hatten aber allgemein Verständnis für die Absage.

Wann und wo werden die abgesagten Rennen nachgeholt? Sehr wahrscheinlich im Wallis

anlässlich von FIS-Rennen, sicher nicht im Hoch-Ybrig.

Wie haben Sie die Stars im Hoch-Ybrig erlebt?

Carlo Janka, Didier Defago, Silvan Zurbriggen und die erfolgreichen Damen hatten überhaupt keine Spezialwünsche. Sie waren sehr freundlich und hatten sogar Worte mit Anwesenden zu wechseln und Autogrammwünsche der Fans zu erfüllen. Und auch Bundesrat Ueli Maurer war am Sonntag ein sehr umgänglicher Ehrengast.

Wie sind Sie zu Ihrem Job als OK-Präsident Hoch-Ybrig gekommen?

Ich war schon mehrmals OKP der FIS-Rennen im Hoch-Ybrig. Das dürfte aus Zeitgründen jedoch mein letzter Einsatz als OKP gewesen sein. Ich bin bei FIS-Rennen aber nach wie vor bereit, in irgend einer Form mitzuhelfen.

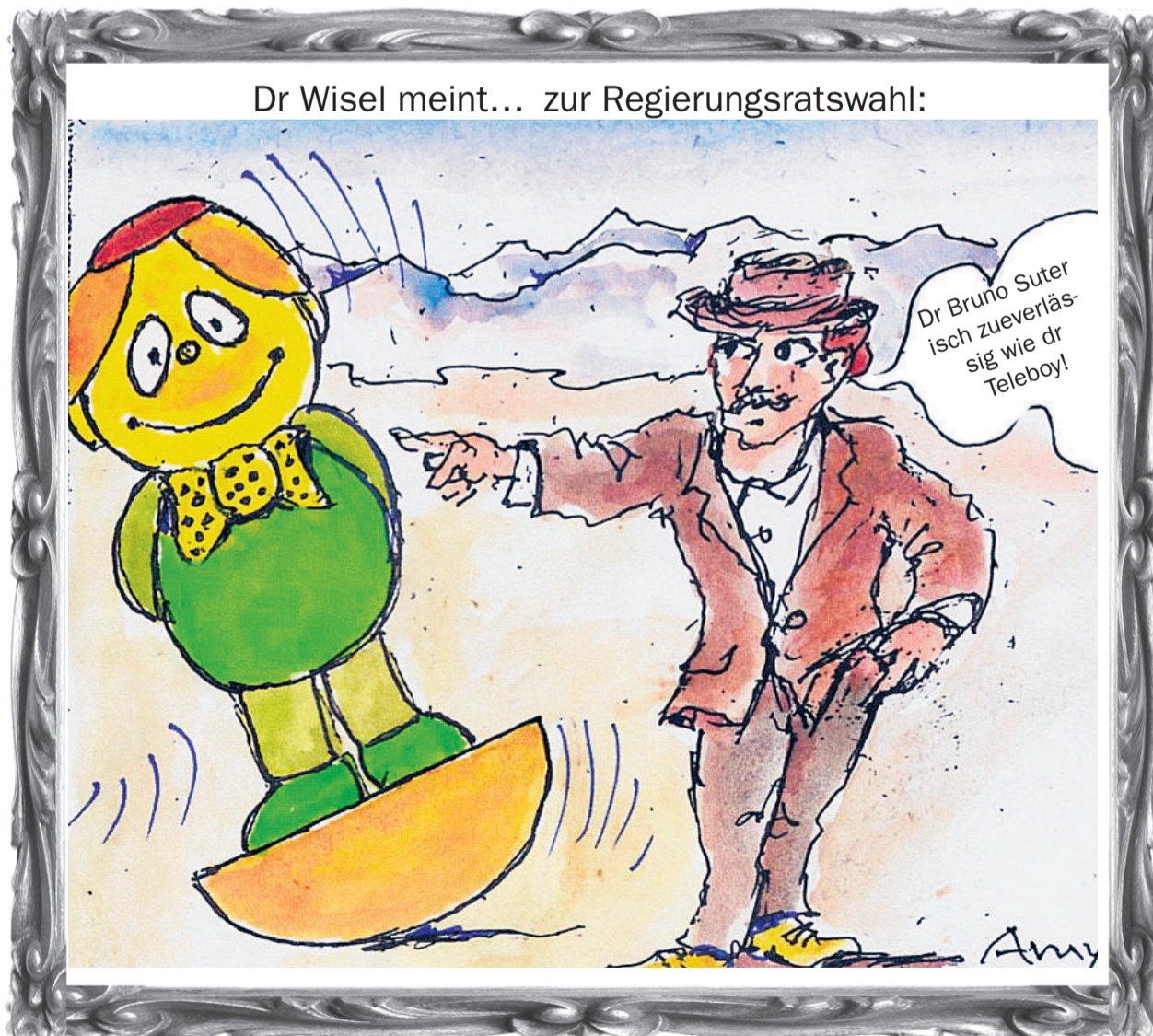
Was fasziniert Sie an der Aufgabe des OKP?

Die Zusammenarbeit mit dem OK und den vielen freiwilligen Helfern, das sind richtige Champfer.

Steckbrief

Vorname: Markus
Name: Gantenbein
Jahrgang: 1962
Wohnort: Vorderthal
Beruf: Unternehmer
Hobbys: Sport allgemein

Dr Wisel meint... zur Regierungsratswahl:



20 Franken gewonnen!²⁰

9,9
12,4
15,1



Auflösung des Rätsels vom Freitag, 19. März 2010. Die richtige Antwort lautete:

12,4 Grad

Die 20 Franken hat gewonnen: Nadine Reichmuth
Holenstock 22
8840 Einsiedeln
Die Redaktion gratuliert herzlich! Das nächste Bilderrätsel folgt in der kommenden Ausgabe.

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
BANCA NAZIONALE SVIZRA